

# WM-Tracker made in Neuhof

Hildesheimer Segway-Polo-Team trainiert für die Weltmeisterschaft. Sogar das ZDF ist mit Kamera und Drohne dabei.



Na, ist das fair? Ein Kölner Spieler attackiert einen Hildesheimer Akteur.



Tor für die Turtles, aber die Hot Wheels halten mit und erzielen ein 1:1.



Aufnahmen von oben: Igor Pervusin macht seine Drohne startklar.



Freuen sich auf die WM: die Spieler aus Köln und Hildesheim/Hannover.

VON ANDREAS KRETH  
(TEXT UND FOTOS)

**NEUHOF.** Es ist brütend heiß auf dem Kunstrasenplatz des SV Blau-Weiß Neuhof, wo sich sonst die Fußballer tummeln. Heute drehen hier einige Männer und Frauen auf merkwürdigen Elektro-Fahrgestellen mit zwei Rädern ihre Runden. Sie versuchen, die Balance zu halten und einen kleinen Ball mit einem Schläger ins Tor zu schießen. Segway-Polo nennt sich das Ganze.

Kein Zuschauer ist weit und breit zu sehen. Aber ein Kamera-Team des ZDF ist extra nach Neuhof gekommen. Und der „Sepp Blatter“ der Segway-Polo-Spieler: Olaf Funke ist der Präsident der International Segway-Polo Association (ISPA) – und wehrt sich vehement gegen den Blatter-Vergleich: „Der hat einen schlechten Ruf. Ich nicht.“

Die Kameras sind auf das Feld gerichtet. Dort spielt der europäische Dino gegen das jüngste deutsche Team: der dreifache WM-Dritte Funky Move Turtles Köln gegen die Hot Wheels Hannover-Hildesheim. Der Fernsehsender will einen Trailer für die Weltmeisterschaft dieser exotischen Sportart drehen. Die findet vom 16. bis 19. Juli in Köln statt. Die 2007 gegründeten Turtles und die in diesem Januar aus der Taufe gehobenen Hot Wheels sind dabei. Bei dieser Hitze laufen nicht nur die Räder heiß.

Die neun Herren und drei Damen aus Hildesheim und Hannover trainieren nur einmal wöchentlich auf dem Neuhof Kunstrasen (mittwochs um 19 Uhr). Doch sie verlangen dem turmhohen Favoriten in der Hitzeschlacht über viermal acht Minuten alles ab.

„Präsi“ Olaf Funke bringt die klar überlegenen Kölner im dritten Viertel (genannt Chukker) mit 1:0 in Führung. Andreas Löffel gleicht im Schlussabschnitt zum 1:1-Endstand aus. Den feiert das einzige Team aus ganz Norddeutschland wie einen Sieg – auch wenn es eigentlich um nichts geht und die extra für diese Partie angereisten Turtles eine kurzerhand abgemachte Verlängerung von zwei Vierteln dann doch noch mit 2:0 gewinnen. „Die Hot Wheels haben ihren Job sehr gut gemacht, die Defense war klasse aufgebaut und von uns kaum zu überwinden“, lobt Funke die Gastgeber.

In ganz Deutschland existieren derzeit nur zehn aktive Mannschaften, einen Liga-Spielbetrieb gibt es nicht. Die Teams messen sich bei Turnieren oder im Zweijahres-Rhythmus abwechselnd bei Welt- oder Europameisterschaften. Die 7. WM läuft als WOZ-Cup mit voraussichtlich 20 Mannschaften in der Ostkampfbahn in Köln. Als Stargast wird Apple-Gründer Steve Wozniak erwartet, daher auch der Name WOZ-Cup. Der schwerreiche US-amerikanische Computeringenieur und Unternehmer spielt selbst Segway-Polo.

Auch die Hot Wheels werden vor seinen Augen antreten, neben Mannschaften aus den USA, dem Libanon oder Barbados. Der leichte Schaumstoffball wird



TV-Star: Olaf Funke, Kapitän der Kölner Segway-Mannschaft Funky Turtles, vor der Fernsehkamera von Fernando Martinez.

mit gekürzten Schlägern (Mallet) vom Pferdepolo gespielt. Nicht zuletzt wegen der teuren Fahrzeuge – beim Spiel in Neuhof kurvt High-Tech im Neuwert von 100.000 Euro über den Platz – ist es eine absolute Randsportart. Weltweit gibt es 25 Mannschaften, also etwa 250 Spieler.

Im Team Hannover-Hildesheim fungieren Andreas Löffel und Marc Rohnke als Kapitäne und Trainer. Die Hot Wheels stellen mit Siegmund Schumacher auch den Referee. „Die Spielzüge gleichen denen beim Fußball, wobei wir die Laufwe-

ge halt fahren“, erklärt Teammitglied Gert Krüger lächelnd. Die Maschine und der Gleichgewichtssinn seien entscheidend. Trotz 20 Sachen Toppspeed geht es fair zu. „Es hat aber auch schon mal Beinbrüche gegeben“, berichtet der 45-jährige Hildesheimer.

Gespielt wird auf einem verkleinerten Feld von Strafraum bis Strafraum auf Tore von 2,44 mal 1,50 Meter. Einer aus dem fünfköpfigen Team hütet im fliegenden Wechsel das Tor. „Gar nicht so leicht zu treffen, wenn da so viele Räder rumste-

hen“, staunt Petra Kloth. Ihr Ehemann Uwe, unter dem Spitznamen „Tati“ als Neuhof Kultbetreuer weit bekannt, meint: „Das ist doch klasse Publicity für uns.“ Spieler Krüger hakt ein: „Vielleicht können wir ja mal eine WM nach Hildesheim holen. Jetzt, wo wir sogar ins Fernsehen kommen.“

Das ZDF hat Kamera-Reporter Fernando Martinez nebst Drohnen-Flieger Igor Pervusin geschickt. Der WM-Vorbericht läuft vermutlich diese Woche in der Drehscheibe (täglich um 12.10 Uhr).

## Vereine können mitmachen

Tag des Sports am 19. Juli

**HILDESHEIM.** Nach dem „Tag der Niedersachsen“ ist vor dem „Tag des Sports“. Am Sonntag, 19. Juli, findet die Veranstaltung bereits zum zweiten Mal in Hildesheim statt. Wie im vergangenen Jahr ist das Gelände von Eintracht Hildesheim Schauplatz des Großevents.

Veranstalter ist das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport, das den Tag auch finanziert. Auf dem Gelände wird an 21 Stationen alles geboten, was das Sportlerherz begehrt. Höhepunkte sind der Fun-Park mit Bungee-Run, Klettern und Trampolin, die Aktion „Kinder stark machen“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sowie eine Bobbahn.

Im vergangenen Jahre kamen rund 1500 Besucher zum Tag des Sports. „Diesmal können es ruhig ein paar mehr werden“, sagen Roman Mölling vom Kreissportbund Hildesheim und Eintracht-Geschäftsführer Clemens Lücke. Sie appellieren ausdrücklich an die Vereine und Schulen in Stadt und Landkreis Hildesheim, sich zu beteiligen.

„Das ist keine Eintracht-Veranstaltung“, betont Lücke. „Auch andere Vereine sowie Schulen und Kindergärten können mit Ständen und Aktionen mitmachen.“ Interessenten wenden sich am besten an den Kreissportbund Hildesheim; Telefon 05121-4883.

## SPORT KOMPAKT

### Harald Volkwein wird Deutscher Meister

**TRIATHLON:** Vor allem die jungen Mitglieder der Sarstedter Heilig-Geist-Kirchengemeinde, aber auch viele ältere sind stolz darauf, dass sie mit Harald Volkwein so einen sportlichen Pfarrer haben. Der für Hannover 96 startende Triathlet wurde jetzt Deutscher Mannschaftsmeister mit seinem Hannover 96-Team der Altersklasse Sen3 – TM 50. Im Einzel-Wettbewerb in Peine belegte der Sarstedter Platz 18 dieser Altersklasse. Zusammen mit dem Sieger Thomas Sonntag und dem Dritten Frank Bremer, der Rang 30 im Einzel-Wettbewerb belegte, reichte es im Team zum ersten Platz. jm

### Düngener Volleyballer feiern 40-jähriges Jubiläum

**VOLLEYBALL:** Die Volleyballsparte des SV Groß Düngen feiert am kommenden Samstag, 11. Juli, in der Düngeener Turnhalle ihr 40-jähriges Jubiläum, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Natürlich wird auch Volleyball gespielt. Die Frauen beginnen mit einem vereinsinternen Schaukampf, bei dem die ersten beiden Damenmannschaften gegeneinander spielen. Danach geht es weiter mit einem Herrenspiel. Dabei trifft die erste Herrenmannschaft der VSG, ergänzt durch einige ehemalige Spieler, gegen die Zweitliga-Volleyballer vom TSV Giesen/48 Hildesheim. Für die Kinder wird auf dem Vorplatz eine Spielwiese aufgebaut. Nach dem offiziellen Teil findet ab 18 Uhr im Klubhaus eine Feier mit Cocktailbar und DJ statt. Mehr unter [www.vsg-duengen.de](http://www.vsg-duengen.de).

## Hildesheimer Rolf Thiry fischt zweimal Bronze am Bodensee

VfV-Schwimmer lassen sich bei den Deutschen Freiwassermeisterschaften nicht unterkriegen

**HILDESHEIM/LINDAU.** Bronze für Rolf Thiry. Der 62-jährige Schwimmer des VfV Hildesheim freute sich bei den Deutschen Freiwassermeisterschaften in Lindau am Bodensee über zwei dritte Plätze in der Altersklasse 60. In seinem Sog schwammen auch die weiteren Aktiven vom VfV gute Zeiten heraus.

Nachdem das Testtraining mit Wellengang für so manche Überraschungen bei den Aktiven gesorgt hatte, konnten die Schwimmerinnen über die 2,5 km in wesentlich ruhigerem Wasser starten. Catharina Beike benötigte für diese Strecke 33:52,51 Minuten, belegte im Jahr-

gang 2001 den achten Platz und verfehlte die Bronzemedaille nur um 34 Sekunden. Die weiteren Platzierungen: 18. Alena Lindner (Jg. 99), 19. Maria Genath (00), 22. Gillian Klein (99), 25. Karina Rudolph (02), 30. Frederike Höppner (00), 40. Mattea Blumenberg (01), 5. Susanne Boßerhoff (AK 50). Am zweiten Tag ging es für die drei männlichen Aktiven vom VfV über dieselbe Strecke. Hier konnte Rolf Thiry (AK 60) in der Zeit von 50:22,66 min. die Bronzemedaille für den VfV erkämpfen.

Beim Start wurde er von der Mannschaft mit lauten Gesängen angefeuert.

Mit Blick auf dessen Konkurrenz war dem Team nach der ersten Runde klar, dass es für Bronze reichen wird. Entsprechend wurde er beim Zielanschlag von der Mannschaft jubelnd, Christian Reimers (00) belegte Platz 29, Paul Klufmann (00) wurde 37.

Bei den Staffelwettbewerben über 3x1,25 km am Nachmittag belegte die I. Mannschaft (Genath, Beike, Lindner) mit 53:40,25 min. Platz neun, die II. Mannschaft mixed (Klein, Rudolph, Reimers) kam in 55:09,24 auf Rang 29.

Bei den Fünf-Kilometer-Wettbewerben kam Wind auf. Unbeeindruckt gin-

gen die vier VfV-Starterinnen ins Wasser. Nach 1:13:18,22 Stunden kam Catharina Beike (01) als erste Hildesheimerin ins Ziel und belegte den 12. Platz. Alena Lindner benötigte 1:14:14,57 (Platz 15). Maria Genath wurde 19., Frederike Höppner landete auf Platz 28.

Am letzten Wettkampftag sorgten Rolf Thiry und Christian Reimers für den erfolgreichen Abschluss. Bei wieder ruhiger Wasserlage und 19,9 Grad Wassertemperatur erkämpfte sich Thiry (AK 60) seine zweite Bronzemedaille bei der DM (1:43:45,55 Stunden). Christian Reimers wurde 25.



Kampf um die Pole-Position. Das Feld der männlichen Freiwasserschwimmer lag nach dem Start noch eng beisammen. Fotos: Beike/ Kaiser



Zweimal Bronze: Rolf Thiry sorgte für Medallenglanz im VfV-Team.

## „Schwimmfohlen“ sind Landesmeister

Gymnasium Himmelsthür triumphiert

**HIMMELSTHÜR.** Die jungen Schwimmerinnen des Gymnasium Himmelsthür haben in Hannover die Landesmeisterschaft (Jugend trainiert für Olympia) in der Wettkampfkategorie II gewonnen.

Gleich im ersten Wettkampf gelang über 50m Rücken ein erster und dritter Platz. Im folgenden Lauf über 50m Freistil überzeugten die „Schwimmfohlen“, wie sich das Team nennt, mit den Plätzen eins, zwei und sechs, aber es blieb dennoch spannend. So war die Erleichterung spürbar, als mit dem Sieg in der Lagenstaffel ein deutlicher Vorsprung herausgeschwommen werden konnte.

Auch über 50m Brust und 50m Delphin konnten vordere Platzierungen erzielt werden. In der 8x50m Freilstaffel sprang schließlich Platz zwei heraus. Nun begann das Warten auf die Siegerehrung. Hatte es gereicht? Schließlich galt es, gegen die drei starke Mannschaften vom CvD-Gymnasium Goslar, Gymnasium Nordhorn und Gymnasium Hildesheim zu bestehen.

Dann kam die erlösende Nachricht: Das Gymnasium Himmelsthür ist Landesmeister – und das mit einer hervorragenden Gesamtzeit von 12:08,67 Stunden.



Das Himmelsthürer Team; hinten von links: Mira Pommer, Theresa Schüller, Marie Quaß, Laura Snoek, Alena Lindner, Leah Roders und Julia Kardos; vorn von links: Antonella Radic Fabara, Marcella Bellak, Jana Klinger, Celine Heinze und Anja Drebing.